

Earth Post War- The Switchers

Von Fandalite

Kapitel 25: Misconceptions

Im Büro sitzen und Rechnungen schreiben, Akten durchsehen.

Termine für die Sprechstunde vereinbaren und hysterische Patientenbesitzer beruhigen die hinter einbisschen Katzensgewölle Magenkrebs im Endstadium vermuten.

Daneben noch Frau Doktor Pilz assistieren.

Tiere festhalten, Spritzen aufziehen, Impfpässe ausfüllen.

.Aggressive Hunde narkotisieren, rasieren und desinfizieren.

Bei Operationen Vitalfunktionen überwachen und natürlich immer wieder Putzen.

Putzen, putzen , putzen .

Das Operationsbesteck muß gespült und desinfiziert werden, der OP gehört regelmäßig durchgewischt und blutiges Verbandmaterial, Kot und Urin entfernt.

Cirka eine Woche nach dem Vorfall im Dennies Kitchen hatte der Alltag mich wieder und dementsprechend war meine Zeit zwischen sieben und sechzehn Uhr- die hie und da auftretenden nächtlichen Notdienste noch nicht mal nicht mitgerechnet- von Montag bis Freitag sogar derart ausgefüllt dass ich tagtäglich pünktlich gegen zwanzig Uhr einnickte und am nächsten Morgen um sechs wie gerädert wieder auf der Matte stand um dann trotz zehn Stunden Schlaf kaum in die Puschen zu kommen und ob man es glaubt oder nicht ich war dankbar dafür denn so hatte ich kaum Zeit über irgendetwas nachzudenken.

Auch nicht über Rafaels Beerdigung die cirka fünf Tage nach dem schrecklichen SMS der Community-Leaderin statt fand .

Natürlich war ich eingeladen-wir waren eingeladen, so wie fast alle anderen Dons und ihre Yirks in ganz Deutschland auch. Aber ich ging nicht hin.

Ja, ich weiß, das ist unhöflich.

Eine Beleidigung für den Toten und seine Familie.

Ganz besonders weil ich ein enger Freund von Rafael war aber das muß man auch einfach verstehen: Ich hatte langsam aber sicher das Gefühl demnächst wahnsinnig zu werden und nicht zu letzt wegen all den Ereignissen der vergangenen Tage und Wochen einfach keine Kraft mehr dazu auch nur annähernd höflich zu sein .

Arkan kennt mich.

Er wusste wie kein anderer dass ich gerade an meine Grenzen stieß und verstand auch warum ich mich so vehement weigerte und es nichts mit Respektlosigkeit zu tun hatte

sondern nur mit Schwäche.

Er akzeptierte es und machte mir keine Vorwürfe deswegen , ging dann aber nach einer längeren Diskussion trotzdem hin .

Als Yirk der Rafael "eingeführt" hatte und einer von Pans nächsten Vertrauten hatte er gar keine Andere Wahl und betrachtete seine Anwesenheit als das Mindeste dass er noch für den Jungen tun konnte.

Allerdings tat er es nicht gegen meinen Willen sondern einfach nur ohne mich!.

Das YFCC welches mithilfe von Spenden anderer Dons auch einen Teil der Beerdigungskosten übernommen hatte, hatte auf seine Bitte hin innerhalb weniger Stunden einen erfahrenen Walker organisiert.

Genauergesagt eine Frau die mit ihrer Arbeit für das HYFCC ihren Lebensunterhalt aufbesserte.

Sie war um die dreißig Jahre alt dunkelhäutig , muskulös mit rasselkurzen Haaren und mindestens eins achtzig groß.

Ihre Dienste kosteten Arkan fast zweihundert Euro seines wenigen Ersparnen das er sich in den letzten vier Jahren unter anderen als Nachhilfelehrer verdient hatte und sie kam passend zum Anlass in einen sehr eleganten schwarzen Hosenanzug gekleidet um ihn abzuholen.

Gelinde gesagt war es schon ganz schön seltsam für mich.

Erst kam ich in das zweifelhafte Vergnügen meinen Yirk mit dem ich nun schon seit vier Jahren permanent meinen Körper teile in einem vollkommen anderen Menschen vor mir stehen zu sehen nur um anschließend , nach einer kurzen festen Umarmung und einigen tröstenden Worten da zu bleiben während Arkan einfach mit dieser fremden Person wegging!.

Ja es hört sich lächerlich an aber auf eine sehr merkwürdige Art und Weise war ich sogar ein ganz kleines bisschen eifersüchtig und traurig darüber gewesen und hatte bis zu letzt gehofft, Arkan würde einen Rückzieher machen. Auch wenn mir natürlich klar war dass er durchaus erwachsen ist und tun und lassen kann was er will.

Obwohl wir in ein und dem selben Körper leben hat jeder von uns immer noch seinen eigenen Kopf - Rein bildlich gesprochen versteht sich.

Es war nicht gegen mich persönlich gemeint, deshalb akzeptierte ich es .

Genauso wie ich es auch jetzt akzeptiere dass Nina nichts mehr mit mir zu tun haben will.

Dreimal habe ich inzwischen versucht sie anzurufen und dreimal ist sie weder rangegangen noch hat sie zurückgerufen.

Eigentlich ist es also ganz offensichtlich dass sie kein Interesse an mir hat, weder an einer Freundschaft noch an mehr und deshalb verstehe ich auch absolut nicht warum mein Yirk es nicht einfach auf sich beruhen lassen kann.

Warum er mich dazu überredet hat ihr jetzt- zwei Tage nach dem letzten vergeblichen Anruf- zu allem Überfluss auch noch eine SMS zu schicken.

"Hallo Nina, so geht´s nicht weiter. Wir müssen reden. Dringend!."

Das ist alles.

Erstens schon mal aus Prinzip und Trotz und zweitens weil mir einfach nicht mehr

eingefallen ist .

Zehn einfache unverbindliche Worte.

Aber genau diese zehn einfachen unverbindlichen Worte schaffen es nun mir meinen wohlverdienten Feierabend gründlichst zu versauen weil ich anstatt es mir auf meiner zimmereigenen Couch endlich gemütlich zu machen und in den unendlichen Weiten des Hauptabendprogramms zu versinken immer wieder mein Handy anstarren muß während Arkan ganz nebenbei ständig an

Star Trek IV-Zurück in die Gegenwart rumlästert oder auch wahlweise in lautstarkes Gelächter ausbricht.

Nur in meinen Gedanken natürlich da ich im Moment die volle Körperkontrolle habe aber trotzdem, na ja...

Ich denke es genügt einfach wenn ich sagen, dass man keinen dieser uralten Sci-Fi-Streifen jemals wirklich gesehen hat wenn man dabei nicht einen netten kleinen Yirk im Kopf hat der einem ganz nebenbei in allen Details und natürlich auch bildlich erklärt wie ein richtiges interstellares Raumschiff gefälligst auszusehen hat , wie der Warp-Antrieb wirklich funktionieren würde oder auch dass aufgrund der Selbstkonsistenz des Universums Änderungen in der Zeitlinie wie wir Menschen es uns anno dazumals vorgestellt haben ohnehin nicht möglich wären.

Tja...

Gerade bemerkt er zum Beispiel auch wieder dass diese Klingonen eindeutig aussehen wie ongakianische Weibchen und dass eine humanode Spezies deren Herz da liegt wo beim Menschen die Leber sitzt ohnehin keinen Sinn ergibt als plötzlich das Telefon in meiner Hand vibriert!.

Ssst!,Ssst!, Ssst!...

Verwirrt lenke ich meine Augen kurz von Kirk und Pille weg, starre auf das Smartphone und sehe tatsächlich das was ich nicht mehr erwartet hätte: Eine Nachricht von: Nina!.

Wer von euch beiden?. Schreibt sie.

Nur das und erst bin ich auch etwas verwirrt aber dann verstehe ich was sie meint:

Wer von euch beiden will mit mir reden?.

Sicher, ich weiß auch dass ich weiterhin versuchen könnte alles abzustreiten und zu lügen.

Immerhin kann sie nichts beweisen.

Sie hat Arkan nicht gesehen und daher nichts weiter als ihre Vermutungen auf die sie sich stützen kann .

Aber ich will das nicht mehr. Alles was ich möchte ist Klarheit gegenüber einem Menschen der mir wichtig ist und deshalb tippe ich so schnell wie ich kann und mit zittrigen Fingern eine Antwort:

Wir sollten reden. Alle drei !. Aber nicht am Telefon sondern privat!.

Daraufhin kommt wieder eine Weile gar nichts.Ich gebe die Hoffnung sogar fast schon auf aber dann...

Ok dann Privat. Wann und Wo?

...

Weiß nicht. Vielleicht noch heute? Hier bei mir im Haus ?.

Schlage ich vor. Meine Hände fangen leicht an zu schwitzen. Mein Hals ist ganz trocken vor Aufregung und meine Finger fliegen richtig über den Touchscreen.

Nina scheint es nach dem sehr schleppenden , wortkargen Anfang plötzlich ähnlich zu gehen.

Auf einmal sind wir in einer richtigen Unterhaltung !. Ja, es entsteht sogar ein richtiger kleiner Chat:

Nina: Nee. Heute ist es schon spät und mein Bruder und Mama sind nicht zuhause

Ich: Das macht nichts. Nimm einfach ein Taxi. Ich bezahle. Das bin ich dir schuldig! .

Nina: Ein Taxi?!, ja aber das wird dann aber richtig scheiß teuer!. Bist du dir ganz sicher dass ich heute noch vorbeikommen soll?.

Ich: Sicher bin ich sicher !

...

Ich: Also natürlich nur wenn du auch willst.

Nina: Ok.

...

Nina: Moment mal! , WER schreibt das eigentlich gerade? David oder?...

Ich: David.

Nina: Bist du dir da wirklich absolut sicher?.

Ich: Zu hundert Prozent.

Nina: Ok dann komme ich. Aber nur wenn du wirklich nicht böse auf mich bist.

...

Nina : Sorry... wenn von e u c h niemand böse auf mich ist. Mit zwei Leuten gleichzeitig reden... An das muß ich mich erst noch gewöhnen.

Ich: Böse?, warum?. Nein, hier war überhaupt nie irgendwer böse auf dich!. Warum glaubst du das?.

Nina: Na ja weil ich mich so blöde aufgeführt habe!. Erst einen auf unvoreingenommen machen und so und dann... wie ich gemerkt hab das du na ja, anscheinend nicht nur du bist war ich trotzdem erst mal so schockiert und irgendwie auch richtig wütend dass ich kein einziges Wort mehr rausgebracht habe...

...

Nina: Ganz schön scheiße was?. Ich meine wenn man merkt dass man in echt dann garnicht so offen und neutral ist wie man sich das in der Theorie immer vorgestellt hat. Darauf war ich dann in Wahrheit auch am allermeisten sauer und ich habe dich nur weggedrückt weil ich Angst hatte was du mir vielleicht so alles sagen wirst wenn ich abhebe . Ich dachte du willst mich vielleicht sogar beschimpfen und anschreien. Das hätte ich nach der ganzen Scheiße mit diesen irren Nothlits einfach nicht ausgehalten!.

Ich: Okay, dann war es anscheinend auf beiden Seiten ein dummes Missverständnis. Jetzt sollten wir aber aufhören sonst wird es wirklich noch zu spät.

Nina: Ok, bis dann!.

Ich : Ja., bis bald Chiao!.

...

Immer noch mit zittrigen Fingern lege ich mein Telefon wieder weg aber dieses Mal zittern sie nicht wegen der Angst oder Nervösität sondern voller Vorfreude . Ausserdem habe ich ein kleines bisschen Lampenfieber.

<Mein Gott, Arkan ist das zu fassen?!. Ich habe mich wirklich ganz umsonst tagelang verrückt gemacht !. Sie hasst mich garnicht und sie kommt wirklich her , HIER her und sie will reden!.>

Sage ich zu meinem Yirk und bin so glücklich dass ich dabei sogar ein bisschen brülle.

<Ja das will sie > Stellt Arkan sehr sachlich fest. < Und obwohl ich augenblicklich

mental von deiner Überschwänglichkeit beinahe erschlagen werde gönne ich dir deinen Erfolg . Aber dennoch sollten wir beide noch einmal miteinander sprechen bevor sie hier ist. Besonders über mich. Immerhin werde ich euer Hauptthema sein. .>

Teils belustigt teils sehr nachdenklich spürt Arkan dieser schier unglaublichen Freude nach die mich einer Welle gleich überrollt und alle Logik und Vorsicht mit sich reißt wie ein wilder unkontrollierbarer Sturm um mich anschließend als naiven , dummlich grinsenden Optimisten inmitten der Trümmer meiner Vernunft zurückzulassen. Er ist dabei auch durchaus geduldig mit mir.

Aber nachdem ich schließlich schon mehrere Minuten nur wie benebelt und abgelenkt durch meine Gedanken und Gefühle für Nina Löcher in die Luft gestarrt habe seufzt er schließlich leicht genervt und tut etwas dass er ansonsten nur höchst selten macht: Er schiebt mich routiniert zur Seite und übernimmt ohne zu fragen die Kontrolle über meinen Körper.

<Hey!>

Protestriere ich sofort denn die ungewohnt rasche und auch etwas ruppige Kontrollübernahme befördert meinen mentalen Hosenboden augenblicklich äusserst unsanft in die Realität zurück.

<Ah, wie ich sehe benimmst du dich nicht länger wie ein Süchtiger der ein Körnchen Othmiil-Akash gefunden hat, sehr gut.>

Bemerkt der Yirk leicht sarkastisch die Rückkehr meines Verstandes und schaltet den Fernseher ab.

<Dann können wir ja jetzt miteinander sprechen. Als die zwei vernunftbegabte Wesen welche wir sind.>

Ja , oh mein Sub-Visser! > Denke ich nur und betone dabei extra Arkans ehemaligen Titel.

Schließlich weiß ich ja wie sonst kein anderer dass er es regelrecht hasst so genannt zu werden und bin gleichzeitig im ersten Moment wirklich ein bisschen sauer darüber dass er sich nicht etwas mehr für mich freut und mir ein bisschen Verliebtheit nicht zu gönnen scheint nur weil er und seine Artgenossen wahrscheinlich nichts von solchen Gefühlen verstehen. aber dann, einige Sekunden später , weiß ich um was es hier wirklich geht:

Eine weitere Person soll in seine Existenz eingeweiht werden und im Gegensatz zu mir vertraut Arkan Nina nicht vollkommen blind, deshalb will er die Spielregeln festlegen: Was er bereit ist zu tun und was nicht. Was er Nina gestatten wird und was nicht. Wie meine Rolle bei dieser ganzen Sache aussieht falls er meinen Körper verlässt...

<Ja, d i e s e s Gespräch denn es läuft immer darauf hinaus und ich kann es eurer Art dabei nicht einmal vorwerfen . Auch wenn ich manchmal nicht sonderlich begeistert davon bin.

Abgesehen davon ist es keines wegs so dass ich dich nicht verstehe.

Ganz im Gegenteil!.

Auch wir Yirks kennen starke Gefühle und selbst wenn ihr Menschen... Jemand wie du meine emotionalen Daseinszustände völlig anders bewerten würde als Meinesgleichen, bedeutet das nicht dass unsere Art füreinander zu empfinden minderwertiger ist als deine . >

<Ja ich weiß auch dass ich gerade echt zu weit gegangen bin. Entschuldige, Arkan, ich

wollte dich nicht beleidigen >

Antworte ich beinahe zeitgleich. Vor allem als ich spüre dass der Yirk tatsächlich richtig gekänkt ist .

<Lass es gut sein David> Meint er schließlich nur und seufzt .

Gleichzeitig verbirgt er seine Emotionen ein wenig vor mir während er fortfährt :

<Gesagt ist gesagt und ich werde es dir nicht vorhalten. Zeit ist ohnehin ein viel zu kostbares Gut dafür um lange nachtragend oder traurig zu sein .>

Anschließend reden wir fast noch eine ganze Stunde über den Ablauf des bevorstehenden Outings und sehen uns dazwischen den Film fertig an.

Warum genau ich währenddessen immer wieder einnicke weiß ich nicht denn im Grunde bin ich viel zu aufgeregt um zu schlafen.

Aber ohne dass ich es verhindern kann werden meine Augen plötzlich schwerer und schwerer.

Um mir ein wenig Ruhe zu gönnen zieht Arkan sich aus meinem Bewusstsein zurück.

Seltsam. Denke ich während ich vorsichtig nach ihm spüre denn er benimmt sich schon seit Längerem zeitweise so merkwürdig .

Vorhin zum Beispiel schon wieder : Da hat er wirklich ernsthaft deprimiert gewirkt nur wegen einer harmlosen kleinen Kabbelei . Ausserdem will er auch kaum noch die Kontrolle über meinen Körper und das nicht erst seit Gestern!. Schon seit einem guten Monat vor Berlin ist das so und wenn er es doch hie und da noch tut fühlt er sich danach immer richtig geschwächt an.

Ausgelaugt, unkonzentriert und müde....

Ob e s so bei ihnen anfängt?.

Ob er wohl bald entgültig gehen wird und mich allein lässt?. Immerhin weiß ich ja trotz der ganzen Zeit die wir schon zusammen sind fast gar nichts von ihm und dabei würde ich das so gerne!.

Das wäre mein letzter Wunsch bevor er geht.

Ohne es zu wollen versinke ich immer mehr in der Couch während ich nachdenke und die ernsthafte Sorge um meinen Yirk lässt mir die Tränen in die Augen steigen als er plötzlich ohne Vorwarnung doch wieder mit mir spricht:

<So, so, das möchtest du. Aber ist ein letzter Wunsch nicht mein Recht als Sterbender oder versteckt sich da eine vollkommen fehlerhafte Information zu in diesem Land gebräuchliche Sterbezeremonien in deinem klugen Kopf?. > Fragt Arkans Stimme sanft und belustigt .

Ich weiß er will mich aufmuntern. Trotzdem antworte ihm nicht.

Ich kann nicht!.

Viel zu schockierend ist es wie ruhig und sachlich er darüber sprechen kann!.

Gefasst und sogar mit einer guten Prise schwarzem Humor!...

Seine Worte machen den baldigen Tod meines Freundes so schrecklich real dass ich es einfach nicht ertrage!.

<Ja ich weiß dass du es nicht erträgst und bedauerlicherweise kann ich weder etwas tun um deinen Schmerz zu lindern, noch irgendetwas an der Tatsache ändern dass es so kommen wird . Aber bevor es soweit ist möchte dir wenigstens noch gerne deinen Wunsch erfüllen und das ein oder andere aus meinem Leben erzählen. Allerdings nur wenn du mir sagst womit ich anfangen soll und versprichst nicht zu erschrecken denn die Art wie ich dir mein Wissen übermitteln will ist ... nun sagen wir zeitsparend da du

dich dazwischen auch ausruhen kannst und nicht zwingendermaßen aktiv zuhören mußst aber für menschliche Verhältnisse wohl auch etwas speziell. >

<Nein...nein ich werde nicht erschrecken und es ist mir auch ganz egal womit du anfängst... Ich vertraue dir!> Sage ich nur .

Meine Gedanken sind mittlerweile schleppend und dieser eine Satz ist das Letzte was ich denke bevor ich sanft in den Schlaf gleite ...